Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 2: **Burgdorf**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die genannten Gewährsmänner. Und zwar Jahr für Jahr, ohne Unterbrechung, bis ein ganz böser Mai kam. Irre ich nicht, war es 1903. Damals vernahm ich am letzten April, welcher Monat ungewöhnlich schön gewesen war, an der angegebenen Stelle nochmals eine eben eingerückte Nachtigall. Im Mai aber waren die Morgentemperaturen ständig um Null Grad. Viele zartere Vögel gingen damals samt ihren Bruten zugrunde.

Auch mit unseren Nachtigallen war es nun wieder aus. Ganz sicher weiss ich dies von der eben besprochenen Station oberhalb Biberstein, wo ich noch lange Jahre umsonst nach ihrer Wiederkehr spähte. Meines Wissens sind sie bis zur Gegenwart dort ausgeblieben. Auch in Schinznach habe ich seither oft Gelegenheit gehabt, Nachschau zu halten und habe keine wieder angetroffen. Dagegen habe ich einmal, und zwar am 9. Juni 1905, eine schlagende Nachtigall nächst der jetzt eingegangenen Aarfähre Auenstein vernommen, aber auch hier nur dieses eine Mal. Noch später veranlassten mich Liebhaber von Brugg, dorthin zu gehen, um mich vom Vorhandensein von Nachtigallen zu überzeugen. Möglich, dass sie hier immer geblieben sind. Im Frühjahr 1909 schlug während der ganzen Brütezeit eine Nachtigall in Schönenwerd.

Murgenthal, 1912. Prof. Dr. *J. Winteler.*

(Schluss folgt in nächster Nummer.)

Drahtziegel
(Ziegelrabitz)
ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgepressten und ziegelhart gebrannt. Tonkörperchen umschlossen sind.

Putzmörtelträger
zur Erstellung garantiert rissefreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.

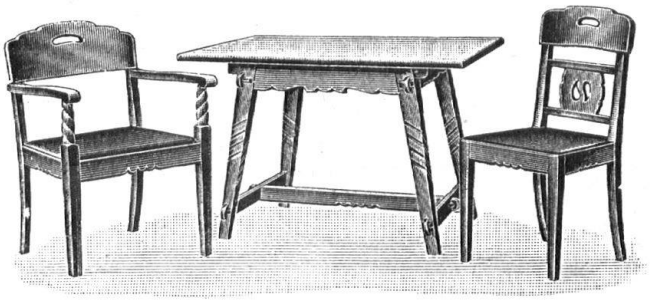
Erhältlich in Rollen von 5 m². Ia. Referenzen. Prospekte und Muster gratis.

Schweizerische
Drahtziegelfabrik A.-G.
Lotzwil (Bern).

CARL FREI & Cie
RORSCHACH & WINTERTHUR



erstellen unter Garantie
BÄDER, CLOSETS, KLÄRANLAGEN,
Waschküchen-Einrichtungen
Verlangen Sie Kataloge.



Emil Baumann
Möbelfabrik
Horgen
Telegr. Sesselbaumann. Telephon 106

Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen von **Restaurants** von **Hotels** von **Theatern**
Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit